

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 08.06.2021

Anfrage Nr.: 0050/2021/FZ
Anfrage von Stadtrat Geschinski
Anfragedatum: 06.05.2021

Betreff:

Darstellung der Corona-Fallzahlen auf der Website der Stadt

Im Gemeinderat am 06.05.2021 zu Protokoll genommene Zusatzfrage:

Ich habe umfangreiche Fragen gestellt, sechs Stück, unter anderem, warum das eine Aufaddierung aller Fallzahlen seit 2020 ist und was das überhaupt an informativem Mehrwert bringt. Da schreiben Sie, die Fallzahlen sollen auf einen Blick erkennbar sein. Die Gesamtzahlen sind alle Fallzahlen seit Ausbruch der Pandemie. Ja, das habe ich ja geschrieben. Die Frage war, warum Sie die Zahlen aufaddieren und so geht es gerade weiter. Also das ist ein typisches Beispiel für eine Nicht-Antwort. Ich werde Ihnen diese Anfrage wieder zurückgeben und bitte wirklich um eine ernsthafte und sachliche Beantwortung.

Antwort:

Ergänzend zur Antwort in der Fragezeit vom 06.05.2021 (0029/2021/FZ):

Die Stadt Heidelberg hält im Internet ein umfangreiches Informationsangebot zur Corona-Pandemie bereit. Ziel ist, die Bürgerinnen und Bürger bei der Bewältigung der Corona-Pandemie zu unterstützen. Die Corona-Seiten geben beispielsweise einen Überblick über Teststationen, informieren zu Impfregeleungen und erklären möglichst einfach die wichtigsten aktuellen Vorschriften. Die Seiten werden mit bis zu 400.000 Aufrufen pro Monat sehr stark nachgefragt.

Zu den Fragen 1 und 6:

Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Einschätzung der aktuellen Infektionslage speziell in der Stadt zu ermöglichen, veröffentlicht die Stadtverwaltung tagesaktuelle Daten zur Pandemie. Sie orientiert sich hierbei an den Parametern, die von den Gesundheitsbehörden sowohl landes- wie bundesweit ausgewiesen werden. Diese Werte ermöglichen zwei Betrachtungsebenen. Zum einen die aktuelle Situation. Die 7-Tage-Inzidenz verdeutlicht die Infektionslage der vergangenen 7 Tage, die Zahl der Neuinfektionen den tagesaktuellen Zuwachs. Die Gesamtzahl der Infizierten beziehungsweise Verstorbenen dagegen beschreibt die gesamte Tragweite der Pandemie. Sie verdeutlicht, wie viele Menschen in Heidelberg die Krankheit bereits durchlitten haben und macht damit die Dimension der Pandemie klar. Durch das Aufgreifen der bundesweit

gebräuchlichen und abrufbaren Eckwerte ist immer auch der Quervergleich zum Bundes- und Landesdurchschnitt oder zu ausgewählten Regionen möglich.

Aktualisiert die Stadt den Überblick nicht im gewohnten Rhythmus, erreichen die Online-Redaktion sehr schnell Nachfragen von Nutzerinnen und Nutzern. Völlig nutzlos, wie vom Fragesteller behauptet, scheinen die Angaben demzufolge nicht zu sein. Die Corona-Startseite wurde im April 2021 500.000 Mal aufgerufen – der zehnfache Wert der Startseite „heidelberg.de“ aus Zeiten vor Corona. Auch dies spricht gegen eine völlige Nutzlosigkeit des städtischen Corona-Überblicks.

Zu Frage 2:

Der Zeitraum „Gesamt“ bezieht sich auf den Zeitraum seit dem ersten bekannt gewordenen Corona-Fall im Land am 15.02.2020. Diese sowie eine Vielzahl weiterer methodischer Angaben finden sich im täglichen Lagebericht des LGA. Dieser ist als Quelle in den Überblicks-Daten der Stadt Heidelberg klar dokumentiert und direkt verlinkt. Auf eine Darstellung dieser methodischen Grundlagen auf den Internetseiten der Stadt wird aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Daten zum Infektionsgeschehen werden sowohl durch das örtliche Gesundheitsamt (GA) als auch das Landesgesundheitsamts (LGA) erhoben und ausgewertet. Die Auswertungen erfolgen nach in einigen Details unterschiedlichen Zuordnungen. Grob gesagt: Das LGA wertet je nach Aufenthaltsstatus manche Menschen als Heidelberger Bürgerinnen und Bürger, die das GA nicht hier verortet – und umgekehrt. Dadurch kommt es zu leichten Abweichungen bei allen Parametern zwischen LGA und GA. Um eine eindeutige Darstellung zu gewährleisten, bildet die Stadt Heidelberg auf ihren Internet-Seiten seit Mitte April 2021 die Zahlen des LGA ab. Der Grund hierfür ist, dass diese nach der Corona-Verordnung ausschlaggebend für die aktuellen Corona-Maßnahmen im Stadtkreis sind. Der tägliche Bericht des LGA umfasst nicht die Zahl der aktiv Infizierten. Deshalb kann diese Zahl seit der Umstellung auf die LGA-Daten nicht mehr auf der Überblicksseite der Stadt Heidelberg angegeben werden. Die Stadt hat diese Ergänzung beim LGA bereits angeregt und wird sie in ihren Überblick aufnehmen, sobald diese vorliegt.

Zu Frage 7:

Ein Überblick muss sich naturgemäß auf wenige Angaben beschränken. An dieser Stelle erfolgte die Konzentration wie beschrieben auf die Angaben des LGA, die eine landes- und bundesweite Einordnung der Corona-Situation in Heidelberg ermöglichen.